

# **Paul Craig Roberts & Stanislav Krapivnik: Warum Israel das Iran-Abkommen beendete**

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/\\_Oh53zWvNYY?](https://www.youtube.com/live/_Oh53zWvNYY?is=cSZqABNFkSWoH2hz)

is=cSZqABNFkSWoH2hz Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## **#Nima**

Bevor wir zu den neuesten Nachrichten kommen, wie verstehen Sie das, was bisher passiert ist?

## **#Paul**

Nur ein weiterer Betrug, eine weitere Farce. Das Memorandum of Understanding ist von Israel längst beiseitegeschoben worden. Die beiden wichtigsten Kriegsführer des Landes – der Kriegsminister und der Minister für nationale Sicherheit – haben erklärt, dass sie dieses Memorandum vollständig ablehnen. Sie sagen, Israel sei ein unabhängiges Land und nicht an irgendwelche Abkommen gebunden, die die Vereinigten Staaten mit Iran oder sonst wem schließen. Außerdem haben sie angekündigt, dass sie ihre Besetzung des eroberten Gebiets im Süden des Libanon fortsetzen wollen, das sie als von großer Bedeutung für ein „Groß-Israel“ bezeichnen.

Und sie verlegen weiterhin die Bevölkerung. Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass sie ihre Ausdehnung nach Norden einschränken wollen. Wie schon seit Langem jeder wichtige Israeli deutlich gemacht hat: Heute ist der Libanon Teil von Groß-Israel. Und jetzt, da die Israelis – mit dem Einverständnis von Trump und dem Rest der Welt – Palästina in Israel eingegliedert haben, beginnen sie nun mit dem Libanon. Und natürlich besitzen sie inzwischen auch Teile Syriens. Sie haben erklärt, dass sie nicht vorhaben, sich aus den besetzten Gebieten Syriens zurückzuziehen, weil auch Syrien Teil von Groß-Israel sei. Wir sehen also, dass hier eine klare Agenda verfolgt wird.

## **#Stanislav**

Wie ich in dieser Sendung schon mehrfach betont habe, Nima,

## **#Paul**

Das einzige Land im Nahen Osten, das wirklich eine eigene Agenda hat, ist Israel. Und deshalb sitzt Israel ganz klar am Steuer, auch wenn sie, wie ich finde, militärisch längst auf einen ebenbürtigen

Gegner in Iran getroffen sind. Aber die Iraner sind stark eingeschränkt, weil sie keine klare Agenda haben. Ihre Agenda ist nicht, zu kämpfen, Frieden zu schließen oder ein Abkommen zu erreichen. Sie sind ein bisschen wie Putin, der seit fünf Jahren einen Fünf-Tage-Krieg führt. Es gibt inzwischen nicht einmal mehr ein Memorandum of Understanding, weil die Iraner darauf bestanden haben, dass dieses Abkommen mit den Vereinigten Staaten die Einstellung der israelischen Militäroperationen im Libanon beinhalten muss. Und die Israelis haben das kategorisch und eindeutig abgelehnt.

Es gibt also nicht einmal ein Memorandum of Understanding, und ich verstehe nicht, warum die iranische Regierung dieses Memorandum nicht längst verurteilt hat. Es könnte gut sein, dass wir gerade erleben, wie sich die Iraner auf eine neunundsiebzigjährige Übernahme durch Israel einlassen – so wie es damals in Palästina passiert ist. Sie erinnern sich vielleicht an die Zwei-Staaten-Lösung. Diese Zwei-Staaten-Lösung – darüber haben wir fünfundsiebzig, ja fast neunundsiebzig Jahre lang gehört – und das Ergebnis ist letztlich das Verschwinden Palästinas. Die Israelis haben erklärt, dass sie inzwischen siebzig Prozent des Gazastreifens in Israel eingegliedert haben, und dass es am Ende hundert Prozent sein werden. Außerdem haben sie angekündigt, dass es im Westjordanland keine palästinensischen Siedlungen mehr geben wird, weil sie dort eingezogen sind und die letzten kleinen Reste des Westjordanlands übernehmen.

## **#Stanislav**

Also, die israelische Agenda läuft weiterhin.

## **#Paul**

Es ist im Gange. Trump hat es nie anerkannt. Auch der Rest der Welt nicht. Die Araber haben es nie anerkannt. Und bisher nicht einmal die Iraner. Also ist das die einzige aktive Agenda. Solange das die einzige aktive Agenda ist, müssen wir ihr gewissermaßen die Glaubwürdigkeit geben, dass sie wahrscheinlich Erfolg haben wird.

## **#Paul**

Ich kann dich nicht hören. Ja, ja.

## **#Nima**

Bevor wir live gegangen sind, hat Netanjahu das gerade erwähnt – und er hat bestritten, dass Israel sich aus dem Libanon zurückziehen wird. Er sagte, was wir in Gaza getan haben, werden wir auch im Libanon tun. Wörtlich meinte er: So wie wir den Süden Israels gesichert haben, werden wir auch den Norden sichern. Und er fügte hinzu: Manchmal stimme ich mit Trump nicht überein. Deshalb wird Israel alles tun, was nötig ist, um seine eigene Sicherheit zu gewährleisten. Es scheint also, dass es eine Art Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Regierungen gibt – im Zusammenhang mit dem neuen Abkommen, diesem neuen Memorandum of Understanding zwischen den Vereinigten

Staaten und Israel, an das ich persönlich nicht glaube. Sie reden darüber, aber ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten oder die Trump-Regierung in Bezug auf Israel irgendeinen Vorteil oder eine stärkere Position hätten. Wie sehen Sie das?

## **#Stanislav**

Schauen Sie, die Israelis sind in diesem Fall ein parasitärer Staat, der gerade dabei ist, sich von der Haut der USA direkt an ihr Herz heranzuschieben. Wir haben hier absolute nationale Verräter wie Tom Cotton, die planen – und es reicht ihnen nicht, dass sie schon in das Beschaffungssystem und in die Waffenentwicklung, also in die geheimen Entwicklungssysteme der USA, hineinkommen. Sie wollen noch weiter gehen. Tom Cotton versucht, sie auch in die Satellitenaufklärung hineinzubringen, also im Grunde in den gesamten Geheimdienstbereich. Es gibt sogar Gespräche darüber, dass die USA anfangen könnten, die Gehälter oder Pensionen israelischer Veteranen zu bezahlen.

Ich meine, im Moment hat Israel die USA direkt an seiner Seite – und es drückt ziemlich hart. Das Einzige, was das stoppen könnte, wäre ein Zusammenbruch der US-Wirtschaft. Und der kommt, den hat niemand aufgehalten. Wenn überhaupt, beschleunigt Israel das nur noch. Das Problem für die Israelis ist, dass sie ohne einen Wirt nicht überleben können – einen Wirt, der bereit ist, für sie zu bluten und zu sterben. Die Inder scheinen sich gerade darauf vorzubereiten, der nächste Wirt zu sein. Warum sie das tun würden, ist mir völlig unverständlich. Aber sie haben keine christlich-zionistischen Sektierer in ihren Reihen, kein Dispensationalismus. Es gibt dort zwar viele Christen, aber die meisten sind orthodoxe Christen, vor allem im Süden Indiens.

Es gibt weit über sechzig Millionen orthodoxe Christen, also ist es wirklich schwer zu begreifen, warum sie so etwas tun würden. Aber die USA – solange die USA Israel unterstützen können – und das ist auch für Israel ein Problem. Denn selbst unter jungen Jüdinnen und Juden wächst das Bewusstsein dafür, was Israel tatsächlich ist, und viele wenden sich davon ab. Und was den durchschnittlichen Amerikaner betrifft: Sein Leben wird immer schwieriger – und es wird noch schlimmer werden. Trotzdem bleibt die Frage: Warum unterstützen wir einen fremden Staat, und das in erheblichem Umfang? Nicht nur die Ukraine, sondern ganz offensichtlich auch Israel. Deshalb werden ja Gesetze verabschiedet, von einem Bundesstaat zum nächsten, auch auf Bundesebene, um jede Kritik an Israel als Antizionismus zu verbieten.

Es tut mir leid, Antisemitismus. Das ist, wissen Sie, so als würde man sagen, alle Deutschen müssten Hitler dienen. Und wenn man Hitler kritisiert, dann sei man gegen alle Deutschen. Das ist genauso absurd – nur mit einem anderen Staat. Aber wenn es um Israel geht, scheint das auf einmal völlig logisch zu sein. Der Punkt ist: Die US-Regierung ist gekauft und bezahlt. Das ist seit mehreren Generationen so – komplett gekauft und bezahlt. Israel zahlt einfach nur mehr als andere. Und das ist das Ironische daran: Israel zahlt nicht einmal mit eigenem Geld. Es zahlt mit amerikanischem Geld zurück, als eine Art riesiges Waschsystem, das wieder bei amerikanischen Politikern landet. Übrigens, die Ukraine macht genau dasselbe.

Also, die Frage ist: Wie lange kann die US-Wirtschaft das überhaupt aushalten, und was passiert, wenn sie zusammenbricht? Denn egal, wie oft man den Leuten sagt, sie dürften das Geld, das wir an einen anderen Staat verschenken, nicht kritisieren – wenn diese Menschen hungrig sind und kein Geld mehr haben, dann werden sie wütend. Richtig wütend. Und sie werden noch viel wütender werden. Die Lebensmittelpreise steigen weiter. Die Inflation ist nicht vorübergehend – das ist sie eigentlich nie. Die USA drucken weiterhin Geld, in alle Richtungen. Und die Zinsen steigen. Das heißt, sie werden ihre eigenen Schulden kaufen oder monetarisieren müssen. Und genau das wird noch mehr Inflation verursachen – was wiederum dazu führt, dass die Zinsen weiter steigen.

Es ist ein Schuldenzyklus. Also, was passiert danach? Ich weiß es nicht. Ich glaube nicht, dass Israel allein überleben kann. Nicht in dem Zustand, in dem es sich gerade befindet. Ich meine, diese Leute sind ... Man muss etwas über die Chabad-Gruppe verstehen. Chabadismus, für diejenigen, die das nicht kennen, ist im Grunde der religiöse Flügel des Zionismus. Er entstand im Südwesten des Russischen Reiches, im späten neunzehnten, vielleicht schon im mittleren neunzehnten Jahrhundert, in dem Gebiet, das heute zur Westukraine gehört. Und sie haben dort übrigens Kolonien aufgebaut, mit bewaffneten Wachen, in die Ukrainer nicht hineindurften. Genau wie sie es auf Zypern tun, genau wie sie Teile der Ägäischen Inseln von Griechenland fordern. Ich meine, das ist doch verrückter Expansionismus.

Aber sie glauben, dass Israel so sehr am Rand des Untergangs stehen muss, im Kampf gegen alle, dass Gott gezwungen sein wird, herabzukommen und all seine Feinde zu vernichten. Und dann, so denken sie, wird der Messias kommen – nur ist der Messias, auf den sie warten, kein himmlischer Messias. Sie warten auf einen Herrscher, der für sie ein Groß-Israel erobert. Und wenn man sich einige der wirklich abgedrehten Leute anschaut, dann wollen sie sogar ein Groß-Khazarien – das würde alles im Kaukasus einschließen, Teile Südrusslands und bis hinein in die zentrale Ukraine. Manche dieser Karten, die sie zeichnen, sind völlig losgelöst – man merkt sofort, dass sie psychologisch nicht in der Realität verankert sind, zumindest nicht in der Realität, in der wir leben. Aber genau diese Leute sind es, die in diesem Land das Sagen haben. Das sind die Leute, die diejenigen kontrollieren, die sich in den USA verbeugen. Und das ist das Chaos, in das sich die USA hineinmanövriert haben. Und wir sehen, Trump ist völlig in deren Hand. Ich meine, ohne jeden Zweifel – er gehört ihnen.

## **#Nima**

Paul, ich denke, der entscheidende Punkt ist, wie sich Israel ohne die Vereinigten Staaten verhalten würde. Siehst du irgendein Anzeichen dafür, dass sich die USA in absehbarer Zeit von Israel entfernen oder versuchen, sich zu distanzieren? Wir wissen, dass der neue Abschnitt, Abschnitt zweihundertvierundzwanzig in den Vereinigten Staaten, über die Zusammenlegung der beiden Streitkräfte, in meinen Augen eines der Anzeichen ist, dass die Israelis und die Zionisten in den USA Angst vor der Zukunft haben. Weil sie sehen, dass sich etwas in der Gesellschaft verändert. Deshalb müssen sie die Zusammenarbeit oder die Fusion formalisieren. Sie müssen also die beiden Armeen

zusammenführen oder in allen Bereichen kooperieren – Geheimdienst, alles zusammen. Bisher haben sie das ja ohnehin schon getan. Aber jetzt müssen sie es offiziell machen. Was bedeutet das? Und wie siehst du Israel ohne die Vereinigten Staaten? Wird das bald passieren?

## **#Paul**

Zuerst möchte ich unserem neuen Freund ein Kompliment machen – er hat viele berechnete Punkte angesprochen. Er ist sehr aufmerksam, und ich würde ihm nur in einem Punkt widersprechen: in seiner Annahme, dass das amerikanische Volk dabei überhaupt etwas zu sagen hat. Ja, genau das ist der Punkt. Es spielt keine Rolle, ob sie es irgendwann durchschauen. Die Amerikaner sind immer die Letzten, die etwas durchschauen. Sie haben bis heute nicht wirklich verstanden, was bei der Ermordung von John F. Kennedy passiert ist, oder bei Neunelf, oder bei sonst irgendetwas. Und selbst wenn sie es irgendwann begreifen, sind sie trotzdem machtlos. Denn der Kongress der Vereinigten Staaten, der Präsident und die Bundesbehörden – sie alle reagieren auf Geld.

Einer der wichtigsten Geldquellen ist Israel. Denn all die Milliarden, die wir ihnen jedes Jahr geben – wie unser neuer Freund gerade betont hat – kommen in Form von Wahlkampfspenden zurück, um unsere eigene Regierung zu kaufen. Und dann sind da natürlich auch die Beiträge aus dem militärisch-industriellen Sicherheitskomplex. Die sind enorm. Ihre Interessen sind in gewisser Weise mit denen Israels verbunden, weil sie am Krieg und an der Vorbereitung auf Krieg verdienen. Wir haben also jetzt die beiden größten Lobbygruppen in Washington, die gegen die Interessen der Vereinigten Staaten arbeiten. Und natürlich gibt es noch andere. Die Öl- und Energiebranche. Die Pharmaindustrie. Die Agrarindustrie. Es gibt eine ganze Reihe sehr mächtiger Gruppen, die das Verhalten der Regierung bestimmen.

Und die amerikanischen Wähler sind dabei die, die am wenigsten zählen. Sie haben den geringsten Einfluss, das geringste Mitspracherecht. Ich sage das auch, um auf Ihre Frage einzugehen: Kann Israel ohne die Vereinigten Staaten überleben? Nun, wir sehen keinerlei Anzeichen dafür, dass Israel ohne die USA wäre. Im Gegenteil – alles deutet darauf hin, dass die Zusammenarbeit noch enger wird, vor allem durch die Integration der amerikanischen und israelischen Streitkräfte. Die meisten Menschen wissen davon gar nichts, weil es bisher kein Thema war. Es gibt keinen Widerstand im Kongress dagegen. Auch nicht vom Trump-Regime. Im Gegenteil, alle befürworten es. Und die Medien werden darüber kaum berichten, weil es die falschen Interessen verärgern würde – nämlich die, von denen ihr Geld kommt.

Es herrscht fast völliges Schweigen und Unwissen darüber, dass das US-Militär bald mit Israel integriert werden soll. Das bedeutet letztlich, dass Israels Anliegen, Israels Interessen und Israels Bedürfnisse auch unsere Anliegen, unsere Interessen und unsere Bedürfnisse sind. Offensichtlich gibt es keine Trennung mehr zwischen den Vereinigten Staaten und Israel, wenn man sich die Gesetze anschaut, die gerade ohne Widerstand vorbereitet werden. Es ist ja nicht so, dass es überall Widerstand gegen diese Integration gäbe. Der Geheimdienst CIA war natürlich schon lange besorgt über israelische Spionage gegen die nationale Sicherheit der USA. Aber offenbar wurde diese Sorge

hier einfach ausgehebelt. Wenn sie immer noch gegen israelische Spionage sind, dann haben sie in dieser Frage keine Stimme mehr.

Es gibt also nichts, was sich uns entgegenstellt. Ich denke, die zionistische Regierung in Israel weiß ganz genau, dass sie enormen Einfluss auf die US-Regierung hat – wahrscheinlich mehr als jede andere Macht, und ganz sicher mehr als Donald Trump, der sich in einer eher heiklen Lage befindet. Und natürlich wissen sie auch, dass sie am Ende über Atomwaffen verfügen, und sie wissen, dass Iran und alle anderen das ebenfalls wissen. Bisher machen die Israelis also weiter, trotz ihrer Niederlage beim Angriff auf den Iran und trotz der amerikanischen Niederlage. Das zeigt eine Art Selbstvertrauen, das man sonst nirgends sieht. Trump jedenfalls wirkt ganz offensichtlich nicht selbstsicher.

Er ist fest entschlossen, aus dem Schlamassel herauszukommen, in den ihn Netanjahu hineingelockt hat. Die Iraner scheinen sehr hoffnungsvoll zu sein, dass sie da wieder herausfinden. Sie wollen sich aber nicht mit der Tatsache auseinandersetzen, dass ihre eigene Existenz im Widerspruch zu dem Konzept eines „Groß-Israel“ steht. Diese Frage stellen sie gar nicht. Die Iraner, die unter Beschuss stehen, haben sich nie gefragt: Was ist eigentlich dieser israelische Anspruch auf den Nahen Osten? Wie können sie behaupten, sie hätten Rechte an Gebieten, in denen andere Länder, andere Völker leben? Niemand hat das in den neunundsiebzig Jahren gefragt, in denen Israel Palästina einverleibt hat. Wenn man auf das Jahr neunzehnhundertsiebenundvierzig zurückblickt und sich die Karte anschaut – das, was heute Israel ist, war damals Palästina.

Und wenn man darüber nachdenkt – diese zionistische Agenda, die ja von, wie hieß er noch gleich, Herzl stammt – er war der Begründer des Zionismus, also der Idee, ein Land zu schaffen, um die jüdische Diaspora zurückzurufen, die Menschen also aus der ganzen Welt, wo sie verstreut waren, in ein eigenes Land zu holen. Ich glaube, er starb im Jahr neunzehnhundertvier. Das heißt, diese Agenda ist über ein Jahrhundert alt, fast schon ein Jahrhundert und ein Viertel. Und sie hat sich gehalten. Ich meine, wer hat schon eine Agenda, die so lange Bestand hat? Sie kann noch ein weiteres Jahrhundert, vielleicht zwei, überdauern. Deshalb ist es eigentlich unbegreiflich, dass die Welt – besonders die arabische Welt und auch die westliche – die Entschlossenheit der Zionisten nicht erkennt. Wie kann man darin nicht eine zielstrebige Agenda sehen, die immer zwei Schritte vor und einen zurück geht?

Also, ich denke, die Iraner haben, wie ich hier schon früher gesagt habe, einen schweren Fehler gemacht, als sie einem Waffenstillstand zugestimmt haben. Sie standen kurz vor einem vollständigen Sieg, und trotzdem haben sie irgendwie zugelassen, dass dieser Sieg verloren geht, indem sie dem Waffenstillstand zustimmten – obwohl sie genau wissen, dass Gespräche mit den Vereinigten Staaten und mit Israel ihre Zeit nicht wert sind. Sie sagen ja selbst: Wir trauen dem nicht. Also, warum tun sie es dann? Warum? Das ist die eigentliche Frage. Warum entscheidet sich der Iran, der auf dem Schlachtfeld gegenüber den Vereinigten Staaten und Israel völlig überlegen war, dazu, mit Leuten zu reden, von denen er sagt, dass er ihnen nicht trauen kann? Sehen Sie, genau das ist der Grund, warum Israel immer gewinnt. Niemand stellt sich ihnen entgegen. Selbst heute noch, nach

diesem Krieg, den der Iran nicht verursacht hat – er wurde von Israel ausgelöst – und die Vereinigten Staaten haben einfach mitgemacht.

Selbst danach reagiert Iran immer noch nach dem Prinzip Auge um Auge. Also: Wenn ihr uns angreift, schlagen wir zurück. Aber das ist kein Krieg. Bei diesem Hin und Her gibt es kein Ziel, einen Krieg zu gewinnen. Und die Iraner haben das immer noch nicht verstanden. Also ja, ich denke, Israel kann auch allein handeln. Ich glaube aber nicht, dass sie das müssen. Denn schauen Sie: Wenn ein kleines ausländisches Land so viel Einfluss hat, dass es bis in die Parlamente einzelner US-Bundesstaaten hineinwirken kann – sogar in konservative Staaten wie Texas und Florida – und dort Gesetze verabschieden lässt, die die Gouverneure dann unterschreiben, Gesetze, die besagen, dass man keinen Staatsauftrag bekommen und nicht für den Staat arbeiten darf, wenn man Israel kritisiert oder an einem Boykott teilnimmt – dann ist das eine enorme Macht. Und sie können sogar direkt Einfluss auf Universitäten nehmen, selbst auf katholische Universitäten, und dort den Prozess für Festanstellungen kontrollieren.

**#Paul**

Nun, niemand sonst auf der Welt hat so eine Macht – außer Israel.

**#Stanislav**

Ja, das werden sie.

**#Paul**

Sie werden nicht ohne uns sein. Sie haben uns. Wie unser neuer Freund gesagt hat: Sie halten uns am Hals fest. Und na ja, das ist alles, was ich dazu zu sagen habe.